

Mein Take-Away aus der Systemtheorie

Systeme wollen weiter leben

Das System vergisst nicht / erinnert sich.

(Halb)tote Systeme brauchen den "Todesstoss" von aussen

Als „Chef“ will ich Teil des Systems werden, das ich leite

Genau hinschauen, wo es veraltete Systeme gibt.

Soziale Systeme haben ein Gedächtnis

Menschen gehen, aber "bleiben" trotzdem

Töten bräuchte sehr viel Mut

Mein Take-Away aus der Systemtheorie

Menschen, die nicht mehr da sind, sitzen – in der Erinnerung – immer noch mit am Tisch.

Systeme = FEG's wollen weiterleben. Sollten sie?

Systeme grenzen sich nach aussen ab

Mut zum Todesstoss

Eine Kleingruppe ist ein eigenes System

Ein System bringt sich nicht selbst um.

Menschen gehen aber „bleiben“ trotzdem.

Manchmal müssen wir Systeme töten.



Mein Take-Away aus der Systemtheorie

Systeme haben ein Gedächtnis

"Schlangen töten" genügt nicht.

Systeme haben ein Eigenleben. Input von aussen wird entsprechend interpretiert.

Verlust kann Gewinn sein.

Innefektive und ineffiziente Systeme wollen weiterleben.

VSM ist heilsentscheidend 😊

Ich kann das System nicht „kontrollieren“, das entspannt

Tote Schwestern sind schwer unter den Boden zu bringen.



Mein Take-Away aus der Systemtheorie

Meine Tochter ist eine nicht-triviale Maschine

Ein System auflösen ist nicht das Ende des Lebensinhaltes.

Der Input des Vorgesetzten kommt als Irritation rüber.

Systeme wollen weiterleben. Was hilft (wem), das Momentum zu erkennen, wann es Zeit für einen Todesstoss gekommen ist?

Etwas sterben lassen, um etwas Neues zum Leben zu bringen.

Meine Frau ist eine nichttriviale Maschine

Mein Mann ist evtl gar keine Maschine

Soziale Systeme haben ein Gedächtnis.

Mein Take-Away aus der Systemtheorie

Es kommt nicht nur auf meinen Input an, sondern vor allem auch welchen Output es bewirkt.
Deshalb wichtig: kommunizieren, beobachten, korrigieren und immer weiter kommunizieren/beobachten/korrigieren!